



19.11.2011 Bördesprint Lauf 9

Aufgrund des engen Tabellenstandes konnten sich noch mehrere Teams Hoffnung auf den Gewinn des Cups machen. Darunter auch unsere Nr. 3 mit Normen Strecker und Jan v. Kiedrowski. Das Renngerät der beiden brauchte -wie in der ganzen Saison- kaum besondere Zuwendung, es rannte immer ohne Klagen.

An der 6 mit Volker und Helge v. Kiedrowski wurde im Vorfeld die krumme Achse (s. vorigen Bericht) samt Trommeln und Lagern gewechselt und am Fahrwerk ein wenig geschraubt. So gerüstet, reisten wir Freitagabend an, und natürlich gab 's trotzdem noch etwas zu tun; für alle Teams spendierte man einheitliche Bremsklötze. (s. nochmal vorigen Bericht)

Der Rennsamstag präsentierte sich wolkenverhangen, feucht und kalt. Wichtigste Frage waren die Reifen und der Luftdruck. An der 6 wurde dieser deutlich nach unten korrigiert, um die neuen Pneu möglichst warm zu bekommen. An den Trainingszeiten sah man, daß wir damit ganz gut lagen. Die 3 glitschte zunächst etwas zickig über die feuchte Bahn, die Reifen blieben kalt, und für das folgende Quali ging man auf den 6-er Reifendruck.

Im Quali fuhren beide Autos Zeiten, die wir sonst nur im Trockenen notieren, ein 5. und 6. Platz war die Ausbeute..Natürlich waren die bekannten Topautos schneller, wenn auch der Abstand deutlich geringer ausfiel.

Zum Rennen stieg die Spannung spürbar an. Vier Teams konnten sich Hoffnung auf den Cup machen, und einige hatten zur Unterstützung eine große Fangemeinde dabei. Unsere beiden Dacias kamen gut vom Start weg und hielten zunächst ihre Positionen. Der Puls der Boxencrew hatte sich gerade beruhigt, als die beiden Führenden aneinander gerieten. Der eine trudelte mit gebrochener Aufhängung in 's Nirwana, der zweite fiel an 's Ende des Feldes zurück. Doch, oh ' Wunder, nach zwei Runden war er wieder dabei und balgte sich mit Helge um Platz 4. Nach einigen Windschattenduellen ging er an Helge vorbei, der aber ständig Anschluß hielt. Die Nr. 3 mit Jan lag derweil auf dem dritten Platz.

Unsere beiden Boxenstops klappten gut, das Team von Helges Kampfgenossen verpatzte ihn und kam mit 11 Sek. Rückstand auf Volker auf die Bahn. Nach einigen Runden hatte er sich an Volker herangerobbt, und es folgten rundenlang herrlich haarige Zweikämpfe. Schließlich gab Volker nach und fuhr auf Pos. 5 das Rennen nach Hause. Normen hatte sich inzwischen auf Pos. 3 eingerichtet, nach vorn ging nichts mehr, und nach hinten war viel Luft.

An der Boxenmauer hantierte Jan immer aufgeregter mit seinem Laptop herum, das ihm alle möglichen Punktestände bei allen möglichen Rennverläufen aufzeigte. Zwei Runden vor Schluß und abzusehendem Zieleinlauf verkündete der sonst so ruhige Jan ziemlich kribbelig: „Wenn der keinen Mist mehr macht, sind wir vorne“. Normen machte keinen Mist mehr und fuhr das Team zum „Sieger Dacia-Cup 2011“.

Zu den beiden glücklichen Piloten gehört ihr guter Geist, ruhender Pol und geduldiger Schrauber Cord Lohmann. Allen dreien gratulieren wir alle tüchtig und von Herzen.

Die Nr. 6 belegt den 6. Platz unter 20 gewerteten Teams. Auch an Volker und Helge geht unser herzlicher Glückwunsch.

An der großen Freude nagte ein wenig die Ungewißheit, wie denn mit den Streichresultaten umgegangen wird. Nach der ersten Veröffentlichung Anfang November freuen wir uns zu Recht. Nach anderer Auslegung der Ausschreibung hätte ein anderes Team gewonnen. Dieses Team machte schon in der Boxengasse mächtig Rabatz und kündigte nach der offiziellen abendlichen Ehrung Protest -notfalls mit Rechtshilfe- gegen die Wertung an. Dieser etwas unschöne Beigeschmack wäre unnötig und ist hausgemacht. Eine Regel über "Streicher" kann man durchaus zweifelsfrei verfassen. Rechenfehler im offiziellen Endstand führten dazu, daß die Pötte falsch verteilt wurden. Die Teams regelten das untereinander und tauschten sie aus.

Und wir hätten es begrüßt, wenn ausgefallene Teams nicht mit voller Punktzahl gelistet werden, wie zweimal geschehen.

Nun denn, wir denken an eine schöne Saison mit Höhen und Tiefen zurück, an Ausritte und Unfälle,

an Grillabende in der Box, an hektisches Schrauben und Freude über gute Zeiten auf der Stopuhr. All ´ das hat den guten Geist in der Truppe ausgemacht.

Hilmar

Ergänzung vom 31.12.2012

http://www.dacia-clubsport.com/data/infos/doc/1328167554Gesamtwertung_2011_Wiedereinsatz.pdf

ADAC		Logan Cup		Endstand 2011										ADAC	
		ADAC Wert-Einst.													
Platz	Start Nr.	Team/Club	Fahrer	26.03.2011 BATIC 13	10.04.2011 vcb 15	30.04.2011 ADAC OWL 13	19.08.2011 vcb 11	02.09.2011 ADAC OWL 10	24.09.2011 ADAC BBR 10	18.10.2011 AC Venden 13	30.10.2011 BATIC 13	19.11.2011 vcb 12	110		
1.	3	MSC Oldenburg I	Strecker/v. Kiedrowski/A. Ahrens	50	-	50	50	45	40	40	(-40)	42	317		
2.	4/22		Kraske/Lührs/Lahne/Lei/Brezina	40	45	(-28)	42	-	50	50	50	40	317		
3.	428/380	ADAC Team Hansa	Stoldt/Schneider	-	50	(-34)	45	42	45	45	45	45	317		
4.	16		Fahnauer/Groeneveld	(-32)	38	40	40	NW	42	38	38	50	286		
5.	26		Greyer/Dittmer/Wild/Schröder/M. Ahrens	-	40	36	26	50	38	42	42	NW	274		
6.	6	MSC Oldenburg II	v. Kiedrowski/v. Kiedrowski	(-38)	42	45	(-32)	38	36	36	36	38	271		
7.	21		Dilmetz/Wild	38	34	38	-	36	34	(-30)	34	32	246		
8.	11		Schädel/Sternkopf	30	(-28)	28	36	40	30	(-22)	28	36	228		
9.	46		Ohlsson/Klevers/Parting	28	32	24	38	34	-	34	(-34)	30	220		
10.	99		Michalek/Lei/Schmitt/Kraske/Grüttner	-	-	-	28	-	32	28	32	34	154		
11.	37		U. Bohlender/Bleicher/F.-J.Klotz	34	26	32	-	32	-	24	-	-	148		
12.	28		Gotsch/Schieder	26	24	30	34	-	-	32	-	-	146		
13.	38	ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt	Förster/Olsen/Siems/Brandes	45	20	42	30	-	NW	-	-	-	137		
14.	36		Krämer/A. Bohlender/Günther/Born/Ziegowski	22	19	22	-	-	-	26	30	-	119		
15.	42		Dittmar/Utrecht	42	36	-	-	-	-	-	-	-	78		
16.	18	ADAC Ostwestfalen - Lippe	Komor/Lahne/Schnurbusch/Gelhaus/Totz	24	30	-	-	NW	-	-	-	-	54		
17.	20		Brezina/Müller/Garbazok/Hauert	-	-	-	-	-	-	-	22	26	48		
18.	12		Tiber/Dominic	-	-	-	-	-	-	-	-	28	28		
19.	66		Kraske/Klobe	-	-	-	-	-	-	-	26	-	26		
20.	1		Dunker/Dunker	-	22	-	-	-	-	-	-	-	22		

NW Nichtwertung
 DQ Disqualifikation
 (-) Streichresultate